

CHECKLISTE 2: Beurteilung von Art und Umfang eingesetzter Digitaler Systeme

| Zu betrachtender Gestaltungsbereich des digitalen Systems | Beschreibung der erwarteten Situation an dem betroffenen Arbeitsplatz/ den betroffenen Arbeitsplätzen |
|---|---|
| <p>Anwendungs- und Nutzungsdauer</p> <p>Wie viele Stunden müssen die Beschäftigten pro Arbeitstag mit dem digitalen System arbeiten? Sind Unterbrechungen der Nutzung möglich?</p> | |
| <p>Informationsdarstellung</p> <p>Sind die durch das digitale System für die Nutzenden bereitgestellten Informationen leicht wahrzunehmen? Wie stellt das digitale System die Informationen dar, die für die Erledigung der Arbeitsaufgabe mit diesem Arbeitsmittel notwendig sind (z. B. rein textbasiert, rein bildhafte Darstellung, Informationen können von einer Stelle an eine andere verschoben werden)?</p> | |
| <p>Informationsmenge</p> <p>Mit wie vielen verschiedenen Informationen werden die Beschäftigten zur Erledigung ihrer Arbeitsaufgabe konfrontiert? Ist die durch das digitale System bereitgestellte Informationsmenge in Bezug auf die Nutzung des Systems und die Arbeitsaufgaben angemessen? Sind überhaupt alle notwendigen Informationen vorhanden? Wird eine Überforderung durch zu viele, zu wenige oder unvollständige Informationen vermieden?</p> | |
| <p>Umfang und Art der erfassten personenbezogenen Beschäftigtendaten (Datenschutz)</p> <p>Werden durch das digitale System personenbezogene Daten verarbeitet? Welche Daten haben einen klar erkennbaren Personenbezug? Werden durch das digitale System und damit verbundene Sensoren sensible personenbezogene Daten der Beschäftigten, wie z.B. Gesundheits- und Vitaldaten (Körpertemperatur, Herzschlag, etc.), verarbeitet? Liegt zur Verarbeitung personenbezogener Beschäftigtendaten eine Einschätzung des Datenschutzbeauftragten vor?</p> | |
| <p>Überwachungsmöglichkeiten durch das digitale System</p> <p>Bietet das System Möglichkeiten zur Auswertung der personenbezogenen Beschäftigtendaten? Welche Auswertungen der personenbezogenen Daten sind durch den Arbeitgeber technisch möglich? Welche Kontrollen der Leistung und des Verhaltens sind ggf. auch durch die Kolleginnen und Kollegen möglich?</p> | |
| <p>Interaktion Mensch-Maschine</p> <p>Bietet das System geeignete Funktionen und Bedienmöglichkeiten, damit es durch die Beschäftigten genutzt und gesteuert werden kann? Wie arbeiten die Kolleginnen und Kollegen mit dem digitalen System? Welche Entscheidungen hinsichtlich der Arbeitsschritte und der Gestaltung der Arbeitsaufgabe gibt das digitale System vor? Sind die bereitgestellten Funktionen und Bedienmöglichkeiten durch die Beschäftigten leicht zu nutzen?</p> | |

Zu betrachtender Gestaltungsbereich des digitalen Systems

Beschreibung der erwarteten Situation an dem betroffenen Arbeitsplatz/ den betroffenen Arbeitsplätzen

Ergonomie – Vermeidung von Belastungen

- a) Softwareergonomie: Wie stabil läuft und funktioniert das digitale System? Welche Konsequenzen ergeben sich, wenn die Anwendung nicht funktioniert? Wie unterstützt das digitale System bei der Arbeitsaufgabe? Können die Beschäftigten den Umfang der Unterstützung durch das digitale System sowie die Arbeitsabfolge flexibel beeinflussen? Welche Vorteile sehen die Kolleginnen und Kollegen, wenn sie ihre Arbeitsaufgabe mit dem digitalen System erledigen? Wie gut passt das digitale System zu den Leistungsvoraussetzungen der Kolleginnen und Kollegen, die damit arbeiten?
- b) Physische Belastungen: Welche physischen Belastungen (z.B. Zwangshaltungen, Belastungen der Augen, Belastungen des Muskel-Skelett-Apparates ...) verursacht das digitale System?
- c) Psychische Belastungen: Welche psychischen Belastungen (z.B. Stress, Monotonie ...) verursacht das digitale System?

Anforderungen an die Beschäftigten

- a) Welche Anforderungen stellt das digitale System an die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Beschäftigten?
- b) Welche Qualifikationen benötigen die Beschäftigten, um mit dem digitalen System problemlos und belastungsreduziert arbeiten zu können? Reichen ihre derzeitigen Qualifikationen?
- c) Beeinflussen persönliche Merkmale der Beschäftigten (z.B. Brillennutzung, Körpergröße, Gewicht) die Nutzbarkeit des digitalen Systems?

Interaktion Mensch-Maschine

Bietet das System geeignete Funktionen und Bedienmöglichkeiten, damit es durch die Beschäftigten genutzt und gesteuert werden kann?

Wie arbeiten die Kolleginnen und Kollegen mit dem digitalen System? Welche Entscheidungen hinsichtlich der Arbeitsschritte und der Gestaltung der Arbeitsaufgabe gibt das digitale System vor?

Sind die bereitgestellten Funktionen und Bedienmöglichkeiten durch die Beschäftigten leicht zu nutzen?

Ergonomie – Vermeidung von Belastungen

- a) Softwareergonomie: Wie stabil läuft und funktioniert das digitale System? Welche Konsequenzen ergeben sich, wenn die Anwendung nicht funktioniert? Wie unterstützt das digitale System bei der Arbeitsaufgabe? Können die Beschäftigten den Umfang der Unterstützung durch das digitale System sowie die Arbeitsabfolge flexibel beeinflussen? Welche Vorteile sehen die Kolleginnen und Kollegen, wenn sie ihre Arbeitsaufgabe mit dem digitalen System erledigen? Wie gut passt das digitale System zu den Leistungsvoraussetzungen der Kolleginnen und Kollegen, die damit arbeiten?
- b) Physische Belastungen: Welche physischen Belastungen (z.B. Zwangshaltungen, Belastungen der Augen, Belastungen des Muskel-Skelett-Apparates ...) verursacht das digitale System?
- c) Psychische Belastungen: Welche psychischen Belastungen (z.B. Stress, Monotonie ...) verursacht das digitale System?

**Zu betrachtender Gestaltungsbereich
des digitalen Systems**

**Beschreibung der erwarteten Situation
an dem betroffenen Arbeitsplatz/
den betroffenen Arbeitsplätzen**

Anforderungen an die Beschäftigten

- a) Welche Anforderungen stellt das digitale System an die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Beschäftigten?
- b) Welche Qualifikationen benötigen die Beschäftigten, um mit dem digitalen System problemlos und belastungsreduziert arbeiten zu können? Reichen ihre derzeitigen Qualifikationen?
- c) Beeinflussen persönliche Merkmale der Beschäftigten (z.B. Brillennutzung, Körpergröße, Gewicht) die Nutzbarkeit des digitalen Systems?

Einführungskonzept

- a) Sind zur Einführung, Nutzung und Weiterentwicklung Konzepte oder Vorgehensmodelle entwickelt worden, die den erfolgreichen Einsatz unterstützen, die Belastungen der Beschäftigten verringern und für die Nutzung qualifizieren? Ist darin auch die Unterweisung berücksichtigt?
- b) Sind bzw. waren die Beschäftigten am Prozess der Einführung des digitalen Systems beteiligt, z. B. im Hinblick auf die zu verändernden Arbeitsprozesse sowie auf die Auswahl und die Gestaltung des digitalen Systems?